

# Naturstrom Rheinstetten Bürger-Energiegenossenschaft eG Protokoll der Generalversammlung 2025



Dienstag, 08.07.2025  
Festhalle Neuburgweier

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:40 Uhr

Teilnehmer: 69 Mitglieder (incl. Vorstände und Aufsichtsräte) (siehe Anhang 1)

Vorstand: Hans Bodrogi, Volker Deck, Florian Weber

Aufsichtsrat: Marina Bauer, Florian Bodrogi, Georg Eich, Florian Heck (Vorsitzender)

Operatives Team: Peter Berghäuser, Jonas Landhäußer, Harald Mahler, Werner Reinkunz, Andreas Telpf, Marcel Weigel

Leitung der Generalversammlung: Florian Heck (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Protokoll: Werner Reinkunz

---

## Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2024
3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit 2024
4. Beschlussfassung
  - a) über die Genehmigung des vorgelegten Jahresabschlusses 2024
  - b) über die Verwendung des Jahresüberschusses 2024
5. Entlastung des Vorstands
6. Entlastung des Aufsichtsrats
7. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 22 (4) der Satzung
8. Informationen zum laufenden Geschäftsjahr
9. Verschiedenes

---

## TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Florian Heck als Vorsitzender des Aufsichtsrats übernimmt die Versammlungsleitung, begrüßt die Mitglieder und stellt die Tagesordnung der Generalversammlung vor.

Er stellt fest, dass die Generalversammlung über einen Newsletter und die zweimalige Veröffentlichung in *Rheinstetten aktuell* form- und fristgerecht einberufen wurde. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Er benennt Werner Reinkunz als Protokollanten und Peter Berghäuser als Stimmzähler.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben; Anträge, weitere Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen, sind nicht eingegangen.

## **TOP 2 Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2024**

Vorstandsmitglied Hans Bodrogi gibt einen Überblick über das Geschäftsjahr 2024, das er als Schwelle zwischen der Anlaufphase der BEG und dem Vollbetrieb charakterisiert.

Im Jahr gingen sechs neue PV-Anlagen in Betrieb, und zwar auf den Dächern der Festhalle Neuburgweier, des Feuerwehrhauses am Gestadebruch in Mörsch sowie der Sporthalle der Schwarzwaldschule, der Johann-Rupprecht-Schule und des Tennisclubs (2 Anlagen) in Forchheim.

Zudem wurden eine zweite PV-Anlage für die Luftsportgemeinschaft Rheinstetten sowie die Anlage auf dem Dach des Bürger- und Kulturhauses in Mörsch geplant und ausgeschrieben; Erstere ist bereits in Betrieb, die zweite wird im Herbst ihren Dienst aufnehmen.

Insgesamt betreibt die BEG per Ende 2024 10 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 611 kWp, was etwa dem Jahresbedarf von 250 Haushalten entspricht.

Weitere Projekte, insbesondere auf städtischen Dächern, wurden in Angriff genommen und können im Jahr 2025 realisiert werden.

Der Zahl der Mitglieder stieg auf 808 (zum 31.12.2024) und Anteile im Wert von 115.000 € wurden gezeichnet, so dass die BEG über Einlagen von insgesamt 812.300 € verfügt.

Zwar konnte mit 3.553,21 € erstmals ein positives Betriebsergebnis erzielt werden, jedoch bleibt dieses hinter den Prognosen zurück. Gründe dafür waren zum einen der schleppende Netzausbau (insbesondere beim TC Forchheim), vor allem aber die schlechte Witterung im Jahr 2024, sodass etwa das Ergebnis der Anlage der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten um 16,3% unter dem des Vorjahres lag.

Abschließend hebt Hans Bodrogi noch einmal hervor, dass die BEG eine Geschäftspolitik betreibt, die versucht, die Kosten gering zu halten und wirtschaftliche Risiken zu vermeiden. So werden bisher keine Groß- und Gemeinschaftsprojekte realisiert und jedes Projekt akribisch auf seine Rentabilität geprüft. Dabei kommt der BEG zugute, dass für alle bisherigen Anlagen die Erlöse über die Laufzeit von 20 Jahren garantiert sind. Aufgrund der Finanzierung ausschließlich durch Eigenmittel ergibt sich kein Zinsänderungs-Risiko. Schließlich arbeitet die BEG ausschließlich mit verlässlichen Vertragspartnern zusammen; das gilt sowohl für die beauftragten Firmen als auch für die Besitzer der Dächer, in den meisten Fällen die Stadt Rheinstetten, der Hans Bodrogi ausdrücklich für die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit dankt.

Ein weiterer Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg ist die Tatsache, dass Vorstand, Aufsichtsrat und Operatives Team ehrenamtlich tätig sind und sich auch ihre Aufwendungen nicht ersetzen lassen. Für dieses Engagement dankt Hans Bodrogi allen Betroffenen.

### **TOP 3 Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit 2024**

Florian Heck berichtet über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024. Er hielt vier Sitzungen ab und stand aber im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand, von dem er umfassend über die Geschäftspolitik informiert wurde.

Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Abschließend dankte Florian Heck dem Vorstand und dem Operativen Team für deren engagierte Arbeit im Jahr 2024.

### **TOP 4 Beschlussfassung**

#### **(a) über die Genehmigung des vorgelegten Jahresabschlusses 2024**

#### **(b) über die Verwendung des Jahresüberschusses 2024**

Der Jahresabschluss 2024, der von einem Steuerbüro erstellt wurde, ist den Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugegangen.

Volker Deck erläutert noch einmal die Zahlen und verweist darauf, dass das Ergebnis für 2024 erstmals positiv ist, vor Abschreibung (AfA) sogar deutlich positiv. Die Bilanz weist einen hohen Anteil an Eigenkapital aus (99,46 %), der Aufwand ist sehr moderat (ohne AfA 9.763,62 €) und steigt weniger stark an als die Umsätze.

Zu diesen Ausführungen werden aus dem Publikum keine Fragen gestellt.

Die Generalversammlung beschließt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, über die beiden Punkte offen abzustimmen.

#### **(a) Beschlussvorschlag:**

**Der Jahresabschluss wird wie vorgelegt beschlossen.**

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 69

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen 0

#### **(b) Beschlussvorschlag:**

**Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.553,21 € soll mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 13.906,28 € verrechnet und der restliche Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden.**

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 69

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen 0

### **Für die Tagesordnungspunkte 5 und 6 übernimmt Gerald Peregovits die Sitzungsleitung.**

Er stellt fest, dass Vorstand und Aufsichtsrat umfassend über ihre Tätigkeit Rechenschaft abgelegt haben und empfiehlt deren Entlastung. Zum Geschäftsbericht und zur Entlastung werden keine Fragen aus dem Publikum gestellt.

Gegen den Vorschlag, Vorstand und Aufsichtsrat jeweils insgesamt Entlastung zu erteilen, erhebt sich kein Widerspruch.

## TOP 5 Entlastung des Vorstands

### Beschlussvorschlag:

**Dem Vorstand wird insgesamt Entlastung erteilt.**

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 66  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen 0

Die Mitglieder des Vorstands beteiligen sich nicht an der Abstimmung.

## TOP 6 Entlastung des Aufsichtsrats

### Beschlussvorschlag:

**Dem Aufsichtsrat wird insgesamt Entlastung erteilt.**

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 65  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen 0

Die Mitglieder des Aufsichtsrats beteiligen sich nicht an der Abstimmung.

Zum Abschluss dankt Gerald Peregovits im Namen der Versammlung Vorstand und Aufsichtsrat für die im Jahr 2024 geleistete Arbeit.

## TOP 7 Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 22 (4) der Satzung

Alle seit fünf Jahren amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats stellen sich erneut zur Wahl. Patrick Becker, der bei der Generalversammlung nicht anwesend sein kann, hat im Vorfeld seine Bereitschaft erklärt, eine mögliche Wahl anzunehmen. Die Amtszeit von Florian Heck, der erst im vergangenen Jahr in das Gremium gewählt wurde, läuft noch bis 2027.

Vor dem Wahlgang stellt sich Peter Burkart, der sich für einen Posten im Aufsichtsrat bewirbt, der Generalversammlung vor.

Gegen den Vorschlag, offen per Handzeichen zu wählen, erhebt sich kein Widerspruch.

Über die Kandidaten wird getrennt abgestimmt.

Ergebnis:

Bewerber	Ja	Enthaltung	nein
Marina Bauer	68	0	0
Patrick Becker	69	0	0
Florian Bodrogi	68	0	0
Peter Burkart	68	0	0
Georg Eich	68	0	0

Die Bewerber beteiligen sich jeweils nicht an der Wahl.

Alle gewählten Bewerber nehmen die Wahl an.

## **TOP 8 Informationen zum laufenden Geschäftsjahr**

Volker Deck gibt einen Überblick die Entwicklungen im bisherigen Geschäftsjahr 2025 vor.

Er stellt die aktuelle Finanzplanung vor und erläutert anhand der Stromerzeugung der Anlage LSG 1, dass im Vergleich zum Vorjahr die Ergebnisse aufgrund der günstigen Witterung in einigen Monaten auf 150 % des Vorjahreswerts angestiegen sind. Für 2025 kann deshalb ein wesentlich besseres Betriebsergebnis erwartet werden, zumal die Vergütung pro erzeugter kWh festliegt und aufgrund der (geringen) Größe der Anlagen keine Abschaltung bei zu hoher Solarstromproduktion zu befürchten ist. Deshalb kann für 2025 mit einer Dividende gerechnet werden, über die die Generalversammlung dann entscheidet.

Nach der Sommerpause werden die Planungen mit der Stadt, vertreten durch die Herren Deck und Zobel, fortgeführt, bei denen es um PV-Anlagen auf zwei Kindergärten und einer Schule geht. Zudem haben drei Vereine ihr Interesse an einer Kooperation mit der BEG bekundet, wobei in einem Fall die Planungen schon sehr weit fortgeschritten sind.

Möglich scheint auch die Beteiligung an zwei PV-Großprojekten auf der Gemarkung Rheinstetten. Hier ist die Zusammenarbeit mit einem Energieversorgungsunternehmen deshalb sinnvoll und notwendig, weil bei Anlagen dieser Größenordnung die Höhe der Vergütung nicht mehr garantiert ist und deshalb sichergestellt sein muss, dass der Energieversorger (Stadtwerke o.ä.) den erzeugten Strom abnimmt.

Zum Thema Windkraft stellt Volker Deck die aktuelle Planung der Prokon regenerative Energien eG vor, die vier Windräder im Gewinn Stiftäcker vorsieht. Obwohl der neue Regionalplan die zur Verfügung stehenden Flächen reduzieren will, hofft Prokon auf eine Ausnahmegenehmigung, um das Projekt wie geplant realisieren zu können.

Die BEG ist an den Verhandlungen zwischen der Stadt und der Prokon eG nicht beteiligt, hat aber selbst am 24.06.2025 mit Vertretern des Unternehmens gesprochen und eine Vertraulichkeitserklärung unterzeichnet, um überhaupt Informationen zu erhalten. Eine Kooperationsvereinbarung ist jedoch noch nicht geschlossen, da dafür noch nicht genügend belastbare Daten vorliegen.

Laut der Prokon eG liegt ein Teil der für die Genehmigung notwendigen Gutachten bereits vor, insbesondere aber noch keine Daten zur Windmessung; diese wären jedoch Voraussetzung für eine Ertragsprognose und ein Finanzierungskonzept.

Problematisch ist, dass die Prokon eG sich (im Gegensatz zu einer regionalen Energiegenossenschaft) am Zuschlagverfahren nach EEG beteiligen muss, so dass noch nicht feststeht, wie hoch der erzeugte Strom tatsächlich vergütet wird. Dabei bedeuten 0,1 Ct Differenz pro kWh über 20 Jahre 1 Mio. € Differenz im Ertrag.

Fest steht, dass die Prokon eG der BEG eine maximale Beteiligung von 40,9 % anbietet und einen Bürgerstromtarif für Rheinstetten ablehnt. Zudem hat sie bisher noch kein Projekt mit Beteiligung einer Bürgerenergiegenossenschaft durchgeführt. Ein erstes steht laut Prokon eG nach 8 Jahren Planung in Haßloch vor der Realisierung.

Generell gilt: Ob ein Projekt nach der Genehmigung tatsächlich umgesetzt wird, entscheidet letztlich der Vorstand der Prokon eG in Itzehoe. Für die Umsetzung gibt es dann ein Zeitfenster von 3 Jahren. Für Rheinstetten heißt das: Der Baubeginn ist frühestens 2028 zu erwarten, die Bauzeit beträgt ca. 1 Jahr.

Die vielen offenen Fragen lassen es unsicher erscheinen, ob und in welcher Form die BEG sich an dem Windpark beteiligt, obwohl sie eine Beteiligung nach wie vor für wünschenswert hält und anstrebt. Der Vorstand sichert der Generalversammlung jedoch zu, dass in jedem Fall eine Mitgliederversammlung über Art und Umfang einer Beteiligung entscheiden wird.

Die Stadt hat angekündigt, den Pachtvertrag mit der Prokon eG in diesem Sommer abzuschließen; für den Herbst ist laut Prokon eG eine Bürger-Informationsveranstaltung geplant.

## **TOP 10 Verschiedenes**

Aus dem Publikum wird der Wunsch geäußert, dass sich an der Rheinstettener Windkraftanlage die Rheinstettener BEG beteiligt, keine auswärtige.

Eine Genossin hofft, dass die Stadt bei der Gestaltung des Pachtvertrags so gut beraten ist, dass die Windkraftanlage sowohl der Kommune als auch den Bürgern etwas bringt.

Daraufhin entgegnet Volker Deck, dass er davon ausgeht, dass die Verwaltung und der Gemeinderat sorgfältig arbeiten und zum Besten Rheinstettens agieren. Er betont aber auch, dass die BEG kein wirtschaftliches Risiko eingehen werde.

Auf die Frage, ob die BEG über eine Beteiligung an der Windkraftanlage in Durmersheim nachdenke, antwortet Hans Bodrogi, dass Nachdenken zwar erlaubt sei, aber die Priorität der BEG in Rheinstetten liege.

Auf Nachfrage aus der Versammlung erklärt Volker Deck, dass eine Lösung, nach der die BEG ein (1) Windrad in eigener Regie baut und betreibt, nicht möglich sei. Auf eine weitere Nachfrage betont er, dass alle Finanzierungs- und Beteiligungsmodelle von einer Mitgliederversammlung genehmigt werden müssen.

Nach den Zukunftsperspektiven der BEG gefragt erklärt er, dass zunächst weitere kleine PV-Projekte umgesetzt und über den Cashflow oder die Zeichnung weiterer Anteile durch die Mitglieder finanziert werden. Die Obergrenze für Anteile liegt zurzeit bei 3000 €; eine Erweiterung der Zeichnungsmöglichkeit wird über einen Newsletter bekanntgegeben.

Bei den aktuell geplanten Projekten sei insbesondere die Stadt Rheinstetten ein verlässlicher und zukunftssicherer Partner, der allerdings auch seinerseits über den günstigen Strompreis von der Zusammenarbeit mit der BEG profitiere.

Als Projektpartner für große PV-Anlagen kommen nach derzeitigem Stand die Stadtwerke Rastatt oder der Stadtwerkeverbund Karlsruhe/Ettlingen/Bruchsal/Bretten infrage.

An der Energieplanung der Stadt ist die BEG nicht beteiligt und sie besitzt auch nicht die dafür nötige Kompetenz.

Um 20:40 Uhr schließt der Aufsichtsratsvorsitzende Florian Heck die Generalversammlung und dankt den Mitgliedern für ihr Kommen und die konstruktive Mitarbeit.

Rheinstetten, den 09.07.2025